

Gesetzes- und Verordnungs-Blatt

für das Großherzogtum Baden.

Ausgegeben zu Karlsruhe, Dienstag den 24. Dezember 1912.

Inhalt.

Verordnung des Ministeriums des Innern: die Arzneitage betreffend.

Verordnung.

(Vom 21. Dezember 1912.)

Die Arzneitage betreffend.

Auf Grund der §§ 80 Absatz 1 und 148 Ziffer 8 der Gewerbeordnung, des § 367 Ziffer 5 des Reichsstrafgesetzbuchs und des § 134 des Polizeistrafgesetzbuchs wird verordnet was folgt:

Artikel I.

Die Apotheker und Besitzer von Handapotheken haben sich vom 1. Januar 1913 an bei der Berechnung der Preise für Arzneistoffe, Arbeiten und Gefäße nach den Bestimmungen der durch Beschluß des Bundesrats vom 12. Dezember 1912 genehmigten „Deutschen Arzneitage 1913“, die in amtlicher Ausgabe im Buchhandel zu beziehen ist, zu richten.

Artikel II.

Die Bestimmungen der §§ 32, 33 und 34 der Verordnung vom 11. September 1896, den Geschäftsbetrieb in den Apotheken betreffend, in der Fassung der Verordnung vom 23. März 1905 (Gesetzes- und Verordnungsblatt Seite 109) bleiben aufrecht erhalten.

Karlsruhe, den 21. Dezember 1912.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

von Bodman.

Jäger.